

Verena Herleth

Hilli legt ihr erstes Ei

Das Bilderbuch
vom Lernen



MARKMAKRO

e edition
riedenburg





Junghenne Hilli möchte gerne ihr erstes Ei legen.

Immerhin produzieren die erfahrenen Hennen aus ihrer Familie scheinbar mühelos ein Ei nach dem anderen. Was also sollte so kompliziert am Eierlegen sein?

Doch obwohl Hilli voller Begeisterung mit dem Herausdrücken der wertvollen Fracht beginnt, gelingt ihr rein gar nichts: Einmal schläft sie beim Eierlegen ein, dann ist sie zu aufgeregt, ein andermal zu beschäftigt. Ja, eines Tages wird sie fast vom streunenden Fuchs erwischt, während sie das passende Plätzchen für ihr erstes Ei sucht!

Trotz Verzweiflung, Traurigkeit und Wut wächst Hillis Wunsch, endlich das erste Ei zu legen, ins Unermessliche. Also drückt Hilli ganz fest und versucht wirklich alles. Doch was ist das? Anstelle der heiß ersehnten harten Schale landet nur ein weicher Kacksklecks im Gras. Arme Hilli! Ihr Ziel, endlich das erste eigene Ei zu legen, scheint unerreichbar. Wann wird es endlich klappen?

Das witzig illustrierte Bilderbuch für Kinder ab dem Kindergartenalter macht deutlich, dass das Erlernen neuer Fähigkeiten lange dauern kann und teils große Geduld erfordert. Begleitende Anregungen für kleine und große (Vor-)Leser fördern das individuelle Verständnis, wenn es darum geht, lernende Kinder behutsam zu unterstützen und zu ermutigen.

- Band 4 der Buchreihe **MIKROMAKRO** für neugierige Kinder -

Die Buchreihe für
neugierige Kinder



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besonderer Hinweis

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autorin noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Eine Haftung der Autorin bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ebenfalls ausgeschlossen.

Markenschutz

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

1. Auflage	Oktober 2018
© 2018	edition riedenburg
Verlagsanschrift	Anton-Hochmuth-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich
Internet	www.editionriedenburg.at
E-Mail	verlag@editionriedenburg.at
Lektorat	Dr. Heike Wolter, Regensburg
Satz und Layout	edition riedenburg
Herstellung	Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 978-3-99082-007-0

Für alle Kinder, die
große Pläne haben.





Das ist Hilli, das Huhn.
Hilli stammt aus einer
bekannten Hühnerfamilie,
die für ihre fantastischen
Eier berühmt ist.

Alle Tanten von Hilli legen
wunderschöne Eier.



Hier seht ihr, wie Henne Gunda ein Ei legt. Sie schließt die Augen, und kurze Zeit später fällt ein lila Ei ins Gras.

Das sieht ganz einfach aus.

Hilli ist jetzt eine junge Henne und kein Küken mehr. Bald wird auch sie ihr erstes Ei legen.



Auch Tante Gertrud wird gleich ein Ei legen. Sie gackert, und Hilli flattert zu ihr. Hilli beobachtet ganz genau, wie das grüne Ei aus Gertruds Popi auf das Gras fällt.

Danach fragt Hilli ihre Tante, wie das Eierlegen funktioniert. Das interessiert auch Hahn Heinrich und er stolziert herbei.

Gertrud berichtet, dass es wichtig ist, gutes Futter zu fressen, den richtigen Platz zu finden, Ruhe zu haben und sich zu konzentrieren. Hilli passt genau auf und merkt sich alles.



Gleich am nächsten Tag beschließt Hilli, das größte und schönste Ei zu legen.

Sie sucht sich einen Platz in der Wiese, schließt die Augen wie Tante Gunda, gackert wie Tante Gertrud und wartet ... und wartet ... und wartet.

Dann schläft sie einfach ein.

Als sie aufwacht, liegt leider kein Ei neben ihr.

Konnte Hilli heute ein Ei legen?

Nein, sie ist dabei eingeschlafen.



Einen Tag später scheint die Sonne, die Bienen summen und Hilli ist sehr gut gelaunt. Sie hüpft fröhlich über die Wiesen und trällert dabei ihr Lieblingslied.

Hilli besucht ihre Freundin, die kleine Maus. Gemeinsam haben sie viel Spaß: Sie machen einen einflügeligen Handstand und einen Nasenspitzenstand.

Deshalb vergisst Hilli, ein Ei zu legen.

Konnte Hilli heute ein Ei legen?

Nein, sie hat es vergessen.



Am nächsten Tag hat Hilli unheimlich viel zu tun. Sie versucht, alles richtig zu machen, um ein Ei zu legen.

Hilli weiß noch genau: Es ist wichtig, das passende Gras, einen bequemen Platz und die richtige Zeit zum Eierlegen zu finden.

Sie rennt hierhin und dorthin. Zwischendurch versucht sie, die richtigen Körner für ein perfektes Ei zu picken.

Alles in allem bleibt zum Eierlegen keine Zeit.

Konnte Hilli heute ein Ei legen?

Nein, sie war zu beschäftigt.



Einen Tag später versucht Hilli es erneut.

Sie stellt sich auf ihren Eierlegeplatz und konzentriert sich. In Gedanken stellt sie sich vor, wie sie gleich ein wunderschönes Ei legen wird.

Aber plötzlich ist Hilli so aufgeregt, dass all ihre Federn zittern.

Nach kurzer Zeit klappert sie mit dem Schnabel und ist so nervös, dass sie heute kein Ei legen kann.

Konnte Hilli heute ein Ei legen?

Nein, sie war zu aufgeregt.



Liebe LeserInnen,
liebe Kinder, liebe
Mütter und Väter,

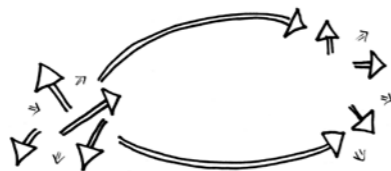
vielen Dank, dass ihr dieses
Buch gemeinsam gelesen
habt.

Vielleicht gab es hierfür
einen konkreten Anlass oder
aber das Buch fand seinen
Weg ohne erkennbaren
Grund zu euch.

Es ist ein Buch, das durch
Hilli, die Junghenne,
aufzeigt, wie schwierig es

ist, bestimmte Dinge im
Leben zu erreichen. Oft
haben wir eine Idee, wie
sich unser Leben entfalten
könnte, was wir jetzt gerne
machen oder lernen wollen.

Nur selten gelingt uns dies
auf Anhieb. Wir haben ein
Ziel vor Augen, dennoch ist
der Weg dorthin unklar. Wir
können andere, die bereits
Meister in ihrem Lerngebiet
geworden sind, beobachten
und uns ihre Tipps und
Tricks aneignen. Dennoch
ist es ungewiss, ob wir unser
Ziel erreichen werden.



Ich erinnere mich
sehr genau daran, wie
unser Sohn einfach im
Schwimmbad in das
Badebecken sprang, da
dies scheinbar jeder so
machte. Dass er noch
nicht schwimmen konnte,
erkannte er erst, als wir
ihn wieder herausgefischt
hatten. Er weinte
fürchterlich, weil es ihm
nicht gleich gelungen war,
zu schwimmen, und der
Prozess des Lernens sich
hinzog. Wie konnte etwas so
Einfaches so lange dauern?

Es ist frustrierend, wenn
etwas, das sehr einfach
aussieht, nicht gelingen will.



Manchmal packt uns
die Wut, wir verlieren
unseren Mut oder geben
sogar (kurzzeitig) auf. Im
Erwachsenenalter greifen
wir einige Ziele wieder
auf, die wir als Kind oder
Jugendlicher nicht erreicht
haben. Vielleicht war damals
der Weg zum Ziel zu lang
und wir hatten nicht das
Durchhaltevermögen oder
den nötigen Ehrgeiz.

An anderen Stellen bringt
die Zeit neue Fähigkeiten
mit sich und wir erreichen
ein Ziel, das unerreichbar
schien, völlig mühelos.

Gewisse Wünsche
jedoch lassen sich nicht

beeinflussen und werden
einfach in Erfüllung gehen –
oder auch nicht.

Daher kann man nicht
immer sagen, dass
Anstrengung zum Ziel führt.
Oftmals sind es auch das
Loslassen und die innere
Entspannung in Bezug
auf den herbeigesehnten
Wunsch. Sicher ist, dass der
Weg zum Ziel von vielen
Emotionen begleitet wird.

Möge es uns gelingen
unsere Ziele in einer Art und
Weise im Herzen zu tragen,
die eine Balance zwischen
Herausforderung und
Freude am Tun erlaubt.

Mögen wir uns an
Herzensziele vergangener
Jahre erinnern und ihnen
Zeit und Kraft einräumen.

Mögen wir unsere Ziele
voller Stolz erreichen.

Mögen wir bereit sein, auch
die Beschwerlichkeiten
des Weges zu einem
persönlichen Ziel auf uns zu
nehmen.

Auf den
folgenden
Seiten möchte
ich Kinder und
Erwachsene
gerne dazu
einladen, sich
mit den Inhalten
dieses Buches
noch einmal anders zu
beschäftigen, Dinge zu
notieren oder selbst etwas
zu malen.



Jüngere Leser:

In der Geschichte wird von Hilli erwartet, dass sie ein Ei legen soll. Doch Hilli ist das am Anfang gar nicht so wichtig. Erst, als sie unbedingt selbst ein Ei legen möchte, gelingt es ihr.

Manchmal möchten Erwachsene um dich herum, dass du etwas erlernst oder selbstständig tust. Zum Beispiel alleine Zähne putzen. Manchmal möchtest du unbedingt selbst etwas tun, beispielsweise draußen spielen.

Was machst du momentan sehr gerne und was weniger gern? Hier kannst du etwas aufmalen oder aufschreiben.



Ältere Leser:

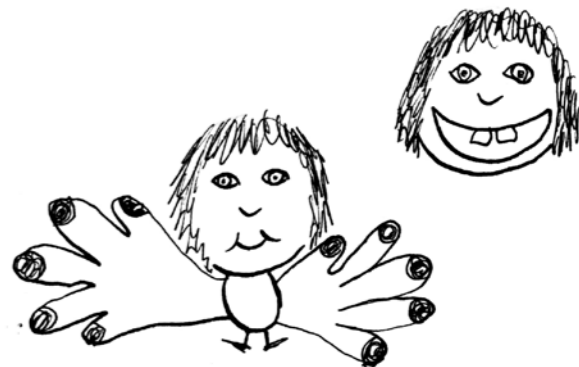
Sicher erleben Sie täglich den Unterschied zwischen Erwartungen und Ihren eigenen Wünschen und Zielen. Vielleicht fühlen Sie sich müde, wenn Sie beispielsweise etwas tun müssen. Andererseits sind Sie erfrischt und energetisch, wenn Sie Dinge erledigen oder erlernen, die Sie interessieren.

Wenn Sie Ihr Leben neu erschaffen könnten: Welchen Tätigkeiten würden Sie mehr Raum geben als bisher? Was liegt Ihnen sehr am Herzen?





Lernen



Jüngere Leser:

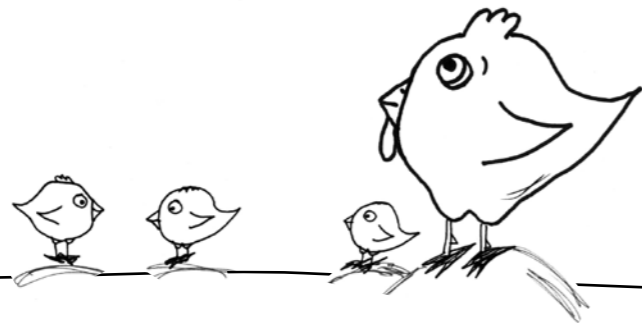
Hilli versucht herauszufinden, wie man ein Ei legt, indem sie die anderen Hennen beobachtet.

Wie lernst du? Vielleicht probierst du etwas aus und findest die Lösung einfach so. Manchmal bekommst du auch etwas gezeigt oder fragst nach, wie man etwas macht.

Oft bemerkst du vielleicht gar nicht, dass du schon wieder etwas gelernt hast.

Weißt du, was du in letzter Zeit alles gelernt hast?

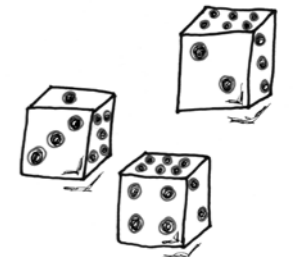
Hier kannst du etwas aufmalen oder aufschreiben.



Ältere Leser:

Vielleicht tragen Sie die Idee im Kopf, dass Spielen und spielerisches Lernen Kindern vorbehalten ist. Mit zunehmendem Alter werden Sie mehr und mehr zu jemandem, den man um Hilfe fragen kann. Das ist der Lauf der Dinge, wichtig und richtig. Dennoch ist Lernen ein lebenslanger Prozess für jeden.

Haben Sie in den letzten Jahren Neues hinzugelernt? Was würde Sie zukünftig interessieren?



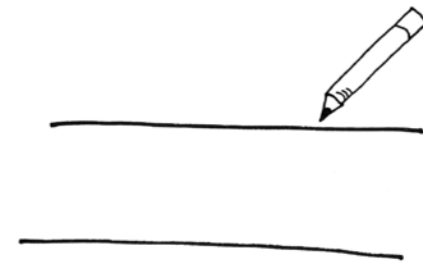
Verena Herleth, geboren 1980, studierte Diplom Sozialpädagogik. Die Themen Lernen und Wissensaneignung als lebenslange Prozesse begleiten sie seit ihrer Kindheit.

Noch bewusster verfolgt sie Lernprozesse bei ihren eigenen Kindern. Voller Bewunderung stellt sie immer wieder fest, dass individuelle Lernschritte zumeist von der Freude, Neues zu erlernen, ausgehen.

Möge diese Begeisterung und Freude für Herausforderungen und Ziele im Leben niemals erlöschen.



Mein nächstes
großes Ziel:





Hamster Henri hat Bauchweh. Immer dann, wenn er bestimmte Nahrungsmittel zu sich nimmt, drückt und zwickt es in seinem Unterleib, dass es zum Hamsterbackenblähen ist!

Dank eines Besuchs bei Doktor Hase kommt Henri dem Problem auf die Schliche: Er verträgt keine Getreidesorten, in denen „Gluten“ enthalten ist.

Also müssen alle Körner, die Henri Probleme bereiten, raus aus dem Hamsterbau. Da freuen sich Henris Freunde, denn sie bekommen all das geschenkt, was Henri nicht mehr essen darf.

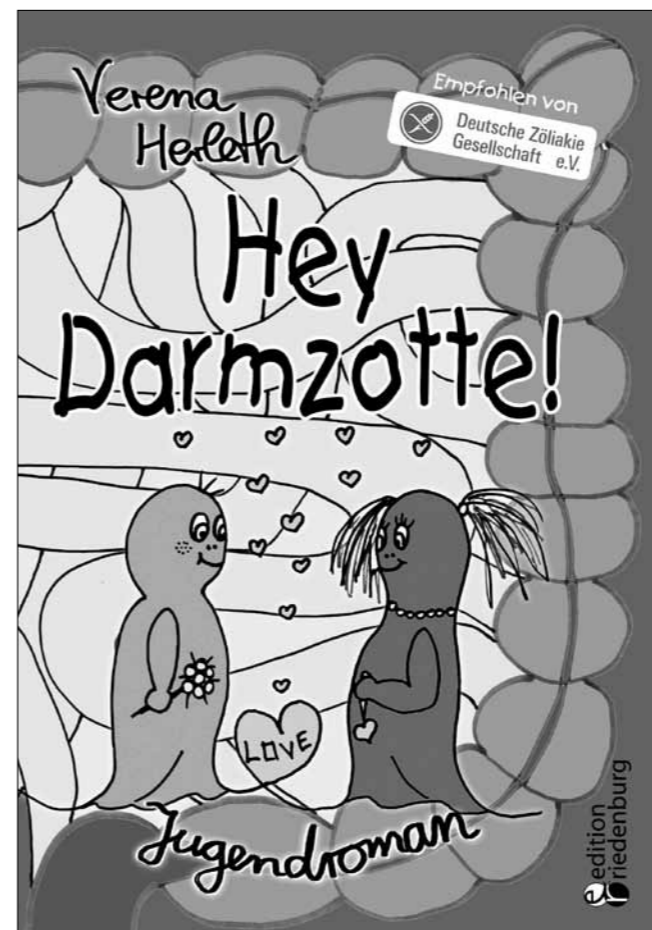
Das witzig illustrierte Bilderbuch für Kinder ab dem Kindergartenalter hilft, Zöliakie und die Sache mit dem Gluten besser zu verstehen. Begleitende Anregungen für kleine und große (Vor-) Leser fördern das individuelle Verständnis, wenn es um die Einhaltung strenger Nahrungsmittelgebote geht.

edition
riedenburg

Empfohlen von der Deutschen Zöliakie-Gesellschaft e.V.



Text und Illustrationen: Verena Herleth
Band 2 der Buchreihe **MIKROMAKRO**



edition
riedenburg

Der Zöliakie-Roman von Verena Herleth

«Andere Jugendliche mit deinem Problem.» Der Satz ihrer Mutter prallte durch Carinas Kopf wie ein explodierendes Popcorn und hinterließ überall Brandwunden. «Pah! Dein Problem! Mein Problem!», machte Carina ihrer Wut laut Luft. «Das Problem heißt Laktose- und Glutenunverträglichkeit.»

Carina ist seit einem Jahr an Zöliakie erkrankt und wird von ihren Eltern nach wiederholten Krankenhausaufenthalten zu einem Ernährungskurs angemeldet. Widerwillig fährt sie in die Berge und trifft das erste Mal auf andere Jugendliche mit ihrer Erkrankung.

Obwohl alle Gruppenmitglieder die Diagnose Zöliakie an diesen Ort brachte, stellen sie fest, dass sie noch viel mehr verbindet als ihre Erkrankung.

Wie gut, dass ihr Tagebuch Paulchen keine Geheimnisse ausquatscht. Auch nicht Carinas zunehmendes Interesse an Maxin, dem netten Jungen aus ihrer Gruppe ...

Ein Jugendbuch zu Zöliakie und Behinderung durch Anderssein. Empfohlen von der Deutschen Zöliakie Gesellschaft e.V.



„Konnte man sterben, bevor man geschlüpft war?“
Ein Buch für alle Kinder, deren Geschwisterchen gestorben ist.



Text und Illustrationen: Verena Herleth
Band 1 der Buchreihe **MIKROMAKRO**

Familie Vogel wartet. Schließlich dauert die Sache mit dem Ei-Ausbrüten eine ganze Weile. Doch was ist das? Die Warterei ist ja endlos! Sie bitten sogar die Fledermaus, den Herzschlag des Babyvogels durch die Schale hindurch abzuhorchen. Dabei wird klar: Das kleine Piepvögelchen lebt nicht mehr.

Papa Vogel, Mama Vogel und das Geschwisterchen sind traurig. Sie wollten doch so viel gemeinsam mit dem süßen Babyvogel unternehmen! Und weil sie das immer noch wollen, beschließen sie, ihrem toten Piepvögelchen vor dem Abschied für immer die Schönheit der Vogelwelt zu zeigen ...

Die farbenfroh illustrierte Geschichte lässt Kinder ab 3 Jahre spüren, wie man aus großer Trauer neue Hoffnung schöpfen kann. Begleitende Anregungen für kleine und große (Vor-)Leser fördern eine unbekümmerte Annäherung an das schwierige Thema Tod.

edition
riedenburg



Wer passt auf das auf, was man nicht sieht?
Ein Buch für alle Kinder, die wissen wollen, wie es weitergeht.



Text und Illustrationen: Verena Herleth
Band 3 der Buchreihe **MIKROMAKRO**

Was macht die Seele, wenn jemand stirbt? Eine Seele kann ja nicht laufen und sie hat auch keine Flügel. Deshalb braucht sie jemanden, der sie trägt: einen Seelenträger!

Cato ist Seelenträger von Beruf. Er wartet geduldig, bis eine Seele sich ihm anvertraut, und begleitet sie durch den Tod. Dabei hört er sich ihre Wünsche an: Manche Seelen möchten gerne in den Himmel getragen werden. Andere wünschen sich ein weiteres Leben als Mensch. Wieder andere überlegen noch.

Das ideenreich illustrierte Kinderbuch für kleine und große Leser erklärt und verbildlicht die Reise einer Seele, wenn der restliche Mensch stirbt. Begleitende Anregungen für kleine und große (Vor-)Leser fördern das individuelle Verständnis zum Thema Sterben, Todsein und Weiterleben nach dem Tod.

edition
riedenburg

SOWAS!
macht Kinder zu Experten
für sich selbst

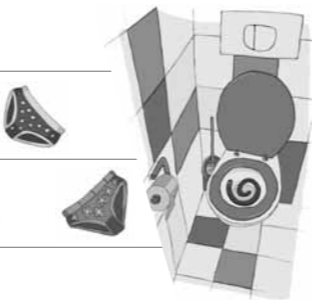
SOWAS-Buch.de



SOWAS!
gibt es seit
2008

edition
riedenburg
editionriedenburg.at

Band 1: „Volle Hose“
Einkoten bei Kindern: Prävention und Behandlung



Band 2: „Machen wie die Großen“
Was Kinder und ihre Eltern über Toilettenfertigkeiten wissen sollen

Band 3: „Nasses Bett“
Nächtliches Einnässen bei Kindern: Prävention und Behandlung

Band 4: „Pauline purzelt wieder“
Hilfe für übergewichtige Kinder und ihre Eltern



Band 5: „Lorenz wehrt sich“
Hilfe für Kinder, die sexuelle Gewalt erlebt haben

Band 6: „Jutta juckt's nicht mehr“
Hilfe bei Neurodermitis – ein Sachbuch für Kinder und Erwachsene



Band 7: „Konrad, der Konfliktlöser“
Strategien für gewaltloses Streiten

Band 8: „Annikas andere Welt“
Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Band 9: „Papa in den Wolken-Bergen“
Hilfe für Kinder, die einen geliebten Menschen verloren haben

Band 10: „Herr Kacks und das Pi“
So landen großes und kleines Geschäft direkt im Klo!



Band 11: „Woanders hin?“
Für Kinder, die nicht zu Hause wohnen

Band 12: „Felix und der Sonnenvogel“
Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die getröstet und geschützt werden wollen



Band 13: „Rosa und das Mut-Mach-Monsterchen“
Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die mutiger sein wollen



Band 14: „Wie war es in Mamas Bauch?“
Das Bilder-Erzählbuch für alle kleinen und großen Leute, die auf Zeitreise gehen wollen

Band 15: „Karim auf der Flucht“
Das Bilder-Erzählbuch für heimische Kinder und ihre neuen Freunde von weit her



Band 16: „Abschied von Mama“
Das Bilder-Erzählbuch zum Trösten und Erinnern für Kinder, die ihre Mama verlieren

Band 17: „Wilma und die Windpocken“
Das Bilder-Erzählbuch für alle Kinder, die Windpocken haben oder mehr darüber wissen wollen



Band 18: „Ade, geliebte Amelie!“
Das Bilder-Erzählbuch vom Älterwerden und Sterben

SOWAS! MINI für Kinder ab 2 Jahre

Band 1 MINI: „So fliegt der Wuschelfloh aufs Klo!“
Die Geschichte vom Spatz, der endlich ohne Windel sein wollte



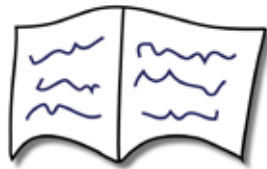
Band 2 MINI: „So gehen die Tiere groß aufs Klo!“
Mit dem Wuschelfloh auf Klo-Weltreise

Band 3 MINI: „Lotta geht schon aufs Klo!“
So schaffen es Kinder rechtzeitig auf die Toilette



Die „SOWAS!“-Reihe wird fortgesetzt!

Alle Titel im (Internet-)
Buchhandel erhältlich



edition riedenburg
Unsere Bücher bieten Halt.

edition
riedenburg
editionriedenburg.at